

Kreisstadt Eschwege

Datum: 27.09.2022

Fachbereich: Stadtentwicklung
AZ:

Beschlussvorlage Nr. VL-197/2022
- öffentlich -

zu beteiligende Fachbereiche:

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Eschwege	06.10.2022	beschließend

Betreff:

Antrag der SPD-Stv.-Fraktion betr. Radwegenetzplanung - Fahrradstraße

Antragstext:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat mit

1. der möglichst zeitnahen Umsetzung der im Bürgerbeteiligungs-Workshop zur Fuß- und Radwegeplanung entwickelten Fahrradstraße (StVO Zeichen 244 – ggf. mit Zusatzzeichen) vom Leuchtberg im Osten der Stadt bis nach Niederhone im Westen (über Leuchtbergstraße, Neustadt, Klosterstraße, Obere Anlagen, Friedrich-Wilhelm-Straße, Bahnhof, Waldorfschule, Niederhone),
2. dem Einstellen der notwendigen finanziellen Mittel für die Planung und Umsetzung dieser Fahrradstraße in den kommenden Haushaltsentwurf. Fördermittel sind frühzeitig zu beantragen,
3. der Vorstellung und Beratung des auf Basis des Workshops durch die Verwaltung erarbeiteten Handlungskonzeptes mit integriertem Maßnahmenplan spätestens in der übernächsten Bau- und Umweltausschusssitzung.

Begründung:

Die SPD-Fraktion sieht vor dem Hintergrund der Verkehrswende die Umsetzung nachhaltiger Mobilitätskonzepte auch in Eschwege als dringend notwendig an. Das Ergebnis des von den Bürgern und Bürgerinnen gut angenommenen Workshops zur Fuß- und Radwegenetzplanung stellte insbesondere die Anlage von Fahrradstraßen mit besonderer Netzfunktion als besonders wichtig heraus. So wurde im Workshop das von der Eschweger SPD im Rahmen einer Bürgerrundfahrt schon im November 2020 entwickelte und im Eschweger ECHO (Ausgabe Dezember 2020) veröffentlichte Konzept einer Ost-West-Radwegeverbindung für den Alltagsverkehr sowie den touristischen Radverkehr im Kern aufgegriffen.

Die ist nunmehr Bestätigung genug, um endlich tätig zu werden und vor allem an die Bevölkerung zeitnah einen Startschuss für die Rad- und Verkehrswende in Eschwege zu signalisieren. Weitere Vorteile dieser Fahrradstraße sind:

1. Bauliche und damit kostenintensivere Maßnahmen stehen gegenüber Maßnahmen wie Fahrbahnmarkierungen und Beschilderungen zurück. Eine leichtere und schnellere Umsetzung ist damit möglich.
2. Erwartbarkeit einer hohen Fahrradverkehrsdichte aufgrund der absehbar hohen Netzbedeutung.
3. Verlauf auf Straßen und Wegen mit lediglich untergeordneter Bedeutung für den Kraftfahrzeugverkehr.

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt:

1. der möglichst zeitnahen Umsetzung der im Bürgerbeteiligungs-Workshop zur Fuß- und Radwegeplanung entwickelten Fahrradstraße (StVO Zeichen 244 – ggf. mit Zusatzzeichen) vom Leuchtberg im Osten der Stadt bis nach Niederhone im Westen (über Leuchtbergstraße, Neustadt, Klosterstraße, Obere Anlagen, Friedrich-Wilhelm-Straße, Bahnhof, Waldorfschule, Niederhone),
2. dem Einstellen der notwendigen finanziellen Mittel für die Planung und Umsetzung dieser Fahrradstraße in den kommenden Haushaltsentwurf. Fördermittel sind frühzeitig zu beantragen,
3. der Vorstellung und Beratung des auf Basis des Workshops durch die Verwaltung erarbeiteten Handlungskonzeptes mit integriertem Maßnahmenplan spätestens in der übernächsten Bau- und Umweltausschusssitzung.

Anlage(n):

1 Antrag Fahrradstraße